



Paul Nemeth
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Böblingen-Sindelfingen-Schönbuch

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Tel. (0711) 2063-955
Fax (0711) 2063-14955

Mobil 0176-23779953

paul.nemeth@cdu.landtag-bw.de
www.paul-nemeth.de

Paul Nemeth MdL • Konrad-Adenauer-Str. 12 • 70173 Stuttgart

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Herrn Minister
Winfried Hermann
Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart

Stuttgart, 17. Oktober 2012

Sehr geehrter Herr Minister Hermann,

ich erlaube mir, mich mit zwei wichtigen verkehrspolitischen Anliegen, die den Landkreis Böblingen und den gesamten Wirtschaftsraum der Region Stuttgart betreffen, an Sie zu wenden. Ein gleichlautendes Schreiben lasse ich Herrn Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Peter Ramsauer MdB, zukommen.

Die Bundesstraße B464 ist die Hauptverkehrsachse von Tübingen in den Raum Böblingen – Sindelfingen. Bereits heute pendeln zehntausende Menschen zum Daimler – Werk in Sindelfingen mit seinen über 40.000 Mitarbeitern, zu IBM oder zu HP in Böblingen über die B464. Durch den Engpass an der „Altdorfer Kreuzung“ in Holzgerlingen staut der Verkehr zwischen Tübingen und dem Landkreis Böblingen täglich über mehrere Stunden. Dadurch entsteht nicht nur ein immenser volkswirtschaftlicher Schaden. Die Umwelt wird zusätzlich belastet und die Anwohner in Holzgerlingen leiden unter Lärm und Feinstaub.

Nachdem das Landesverkehrsministerium den Ausbau der Altdorfer Kreuzung hoch priorisiert hat, ist die Umsetzung der Maßnahme nun aus finanziellen Gründen gefährdet. Das Landesverkehrsministerium vertritt den Standpunkt, dass der Bund die Mittel für den Bundesfernstraßenbau in Baden-Württemberg drastisch gekürzt habe und die Mittel deswegen insgesamt nicht mehr ausreichen würden, um die geplanten Maßnahmen im Bundesfernstraßenbau in Baden-Württemberg anzugehen. Der Bund vertritt demgegenüber die Auffassung, dass die Gesamtmittel, die in den Bundesfernstraßenbau in Baden-Württemberg fließen, auskömmlich seien. Das Land setze lediglich falsche Prioritäten bei der Verwendung der Mittel.



Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, die täglich auf der B464 im Stau stehen, können mit solchen Streitereien um Finanzierungszuständigkeiten nichts anfangen. Weder der Bund noch das Land werden – unabhängig davon, wer juristisch gesehen am Ende Recht behalten wird – durch solche Streitigkeiten irgendetwas gewinnen. Durch das gegenseitige Zuschieben des berühmten „Schwarzen Peters“ wird vielmehr das Vertrauen in die Politik insgesamt beschädigt. Ich bitte Sie deswegen, sich zu einigen und schnellst möglich eine pragmatische Lösung zu erarbeiten, damit der Ausbau der Altdorfer Kreuzung beginnen kann.

Gleiches gilt für den Ausbau und die Überdeckung der A81 zwischen Sindelfingen und Böblingen. Am 29. Juli 2009 konnte ein Durchbruch in den Verhandlungen zwischen Bund, Land, Kreis und Kommunen hinsichtlich der Überdeckung der A 81 auf einer Länge von 850 Metern erzielt werden. Von den Kosten sollten demnach der Bund 21,5 Millionen Euro, das Land Baden-Württemberg 9,5 Millionen Euro, der Landkreis Böblingen 5 Millionen Euro und die Städte Böblingen und Sindelfingen je 5 Millionen Euro tragen. Eine Vereinbarung über den Umgang mit möglicherweise entstehenden Mehrkosten wurde damals auf Druck des Bundes nicht getroffen.

Die Vorplanungen für den gesamten Autobahnabschnitt durch das Regierungspräsidium Stuttgart sind unter vorbildlicher Beteiligung der Bürgerinitiative und der beiden Kommunen bereits weit gediehen. Zusätzliche, sinnvolle Lärmschutzmaßnahmen fanden dabei Eingang in die Planungsunterlagen. Das Regierungspräsidium hat nun signalisiert, dass das Bundesverkehrsministerium gewillt sei, den Planungen zuzustimmen, sofern eine Einigung über eine Aufteilung der seit 2009 entstandenen Mehrkosten von 25 Millionen Euro erzielt werde.

Auch hier geht nun der politische Streit wieder los, welche Ebene welchen Anteil bezahlen soll. Die Realisierung des Projekts droht damit wieder einmal von Grund auf in Gefahr zu geraten. Die Bürger, aber auch die Unternehmen haben hier ebenso wenig Verständnis für solche Streitigkeiten, wie im Falle der B464. Deswegen gilt auch hier mein eindringlicher Appell an Bund und Land, sich ihrer Verantwortung als größte Partner bei der Realisierung des Projektes bewusst zu werden. Die Finanzen von Kommunen und Landkreis sind beschränkt. Ihre Beteiligung ist eine reine Freiwilligkeitsleistung. Demgegenüber hat der Bund eine gesetzliche Finanzierungspflicht und das Land aufgrund der Historie eine moralische Verpflichtung, den Ausbau der A81 mit Überdeckung endlich zu realisieren. Es liegt also vor allem an Bund und Land, zügig einen annehmbaren Vorschlag für eine



Verteilung der Mehrkosten zu unterbreiten, der die Kommunen und den Landkreis nicht überfordert.

Es ist mir bewusst, dass sowohl das Bundesverkehrsministerium als auch das Landesverkehrsministerium zahlreiche Schreiben von zahlreichen Abgeordneten zu Verkehrsmaßnahmen in deren jeweiligen Wahlkreisen erhalten. Mit Sicherheit sind alle Maßnahmen, die dort gefordert werden, vor Ort auch von großer Bedeutung. Beim Ausbau der A81 und der B464 geht es jedoch um mehr. Es geht um die Beseitigung des Verkehrsinfarktes im Herzen der Region Stuttgart. Es geht darum, dass bedeutende wirtschaftliche Unternehmen wie die Daimler AG mit ihrem weltgrößten Werk in Sindelfingen, IBM mit der Deutschland-Zentrale in Ehningen, HP mit der Deutschland-Zentrale in Böblingen und Bosch mit dem Forschungs- und Entwicklungszentrum in Malsheim endlich eine adäquate und flüssige Verkehrsanbindung erhalten.

Deswegen bitte ich Sie nochmals eindringlich: Suchen Sie nach pragmatischen Lösungen zur Finanzierung eines schnellen Ausbau der A81 mit Überdeckung zwischen Böblingen und Sindelfingen und eines schnellen Ausbaus der B464 an der Altdorfer Kreuzung bei Holzgerlingen. In diesem Sinne setzen die Bürger und die Unternehmen im Landkreis Böblingen und ganz Baden-Württemberg auf Ihre Unterstützung und Tatkraft.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Nemeth MdL